

**Zeitschrift:** Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum  
**Herausgeber:** Zappelnde Leinwand  
**Band:** - (1921)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Filmwelt-Telegramme

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Filme.

Asta Nielsen hat die Rolle der Nastascha in dem Film „Der Idiot“ nach dem gleichnamigen Roman von Dostojewsky übernommen, der augenblicklich unter der Regie von Carl Froelich als erster Russo-Film der Decla-Bioscop aufgenommen wird. Walter Jansen verkörpert den Fürsten Mischkin, während für die Rolle des Rogoschin Alfred Abel verpflichtet wurde. — Oskar Wildes bekannter Roman „Lord Savilles Verbrechen“ wird von der englischen Filmfabrik Hepworth herausgebracht. — Die italienische Gesellschaft „Chimera-Film“ dreht einen großen Film „Il Figlio di Corolia“, bei dem in einer Szene mehr als 25.000 Personen beteiligt sind. — Der Coopersche Roman „Der letzte der Mohikaner“ wird augenblicklich auch in Amerika gekurbelt. Es scheint tatsächlich ein derartiger Mangel an wirksamen Manuskripten in der ganzen Welt zu herrschen, daß ein und dasselbe Manuskript in verschiedenen Ländern von verschiedenen Firmen gedreht wird. In Deutschland hat die Luna diese Geschichte verfilmt. Von dem Film „Hamlet“ gibt es jetzt drei Ausgaben, eine amerikanische, eine italienische und den Asta Nielsen-Film. — Dem auswärtigen Amt wurde von der deutschen Gesandtschaft in Stockholm gemeldet, daß der Monumentalfilm „Katharina die Große“ anlässlich seiner Aufführung in dem Stockholmer Kino „Köda Kvarn“ einen großen Erfolg und in allen Blättern äußerst günstige Besprechungen erzielt habe. Wie wir soeben vernehmen, gelangt dieser Film nächstens im Cinéma Bellevue zur Vorführung. — Die Progreß-Film-Gesellschaft Berlin hat von dem Verband Deutscher Filmautoren das Verfilmungsrecht des Abenteuerromans „Nobody“ von Robert Krafft erworben. Die Progreß-Film-Gesellschaft zahlte nur für das Verfilmungsrecht 120 000 Mark.

## Filmwelt-Telegramme.

Berlin, 16. Januar 1921.

Henny Porten hat ihrem Förderer, Oskar Meßter, die angestammte Treue gekündigt und ist im Begriffe, eine eigene Filmgesellschaft zu gründen, die durch den „Gloriafilm“ dem Ufa-Konzern nahesteht wird.

Die mit Emil Jannings gepflogenen Engagementsverhandlungen für Amerika sind gescheitert.

